

10 Meilensteine für die Bioenergie

Studie zu Biomasse in zukünftigen Energiesystemen erschienen

Leipzig, 09. Februar 2015 – Die Ergebnisse des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des Programms „Energetische Biomassenutzung“ geförderten Verbundvorhabens „Meilensteine 2030 – Elemente und Meilensteine für die Entwicklung einer tragfähigen nachhaltigen Bioenergiestrategie“ liegen nun als Endbericht vor. Die Forscher konnten durch szenarienbasierte Modellierungen verschiedene Entwicklungen der Bioenergienutzung simulieren und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Klima, Biodiversität, Umwelt, Infrastruktur und Ernährungssicherheit analysieren. Durch den Vergleich der Ergebnisse wurden wichtige Meilensteine einer nachhaltigen Bioenergiestrategie identifiziert und Handlungsempfehlungen abgeleitet.



Biomasse kann energetisch sowohl zur Bereitstellung von Strom und Wärme als auch von Kraftstoffen eingesetzt werden. Um hierbei einen maximalen Nutzen für das Klima zu ziehen und um negative Auswirkungen auf Boden, Biodiversität und Landnutzung zu vermeiden, sollte die energetische Biomassenutzung jedoch mit Bedacht erfolgen. Das Forschungskonsortium (DBFZ, Thünen Institut für Marktanalyse, CESR - Universität Kassel, IFEU, Öko-Institut e. V., IZES gGmbH, IINAS GmbH, UFZ) unter Leitung von Prof. Dr. Daniela Thrän konnte durch eine neuartige Kopplung dreier Computermodelle in szenarienbasierten Modellierungen Ergebnisse zu Rohstoffmärkten, Landnutzung und Anlagenparkentwicklung generieren und so mögliche Entwicklungen der Bioenergienutzung bis zum Jahr 2050 simulieren. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Klima, Biodiversität, Umwelt, Infrastruktur und Ernährungssicherheit analysiert. Auf Basis der Ergebnisse wurden Elemente und Meilensteine identifiziert, die nach Ansicht des interdisziplinären Projektteams bis 2030 erreicht sein sollten, um eine langfristig tragbare und nachhaltige Bioenergiestrategie zu ermöglichen. „Die 10 identifizierten Meilensteine für eine künftige Bioenergienutzung fordern klare Rahmenbedingungen, die Weiterentwicklung der Bereitstellungskonzepte und zudem eine enge Verzahnung der verschiedenen Rohstoffsektoren und Marktstrukturen. Die komplexen Prozesse der Bioenergie erfordern hierfür – mehr als in jedem anderen Bereich – eine internationale Abstimmung sowie ein entschlossenes Handeln aller Akteure“, so das Fazit von Prof. Dr. Thrän.

Die Projektergebnisse wurden nun als aktuellste Ausgabe der Schriftenreihe des Förderprogramms „Energetische Biomassenutzung“ veröffentlicht und stehen ab sofort zum Download bereit unter

>> <https://www.energetische-biomassenutzung.de/de/meilensteine-2030/ergebnisse.html>

Das interdisziplinäre Forschungskonsortium des Vorhabens „Meilensteine 2030“:

- Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH,
- Öko-Institut e.V.,
- Thünen-Institut für Marktanalyse,
- ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH,
- CESR - Center for Environmental Systems Research der Universität Kassel,
- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ,
- Institut für ZukunftsEnergie-Systeme gGmbH - IZES
- Internationales Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien - IINAS

**DBFZ Deutsches
Biomasseforschungszentrum
gemeinnützige GmbH**

Torgauer Straße 116
D-04347 Leipzig

Telefon: +49 (0) 341 2434 - 439

Fax: +49 (0) 341 2434 - 133

E-Mail: info@dbfz.de

www.dbfz.de

Aufsichtsrat

Bernt Farcke, BMEL,
Vorsitzender
Berthold Goeke, BMUB,
Anita Domschke, SMUL
Karl Wollin, BMBF

Geschäftsführung

Prof. Dr. mont. Michael Nelles
(wissenschaftlich)
Daniel Mayer
(administrativ)

Sitz und Gerichtsstand

Leipzig
Amtsgericht Leipzig
HRB 23991

Steuernummer

232/124/01072

Ust.-IdNr. DE 259357620

Bankverbindung

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE63 1203 0000 1001 2106 89
SWIFT BIC: BYLADEM1001

Alleingesellschafterin des
DBFZ Deutsches
Biomasseforschungszentrum
gemeinnützige GmbH ist die
Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch das Bundes-
ministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger:



Programmbegleitung:



Weitere Informationen

Homepage und Ergebnisse von „Meilensteine 2030“

>> <https://www.energetische-biomassenutzung.de/de/meilensteine-2030.html>

Projektsteckbrief „Meilensteine 2030“

>> www.energetische-biomassenutzung.de/vorhaben

Pressemitteilung & Vorträge zur Abschlussveranstaltung des Projektes

>> <https://www.energetische-biomassenutzung.de/de/presse/pressemitteilungen.html>

>> <https://www.energetische-biomassenutzung.de/de/veranstaltungen/tagungen/abschlussstagung-ms2030.html>

Förderprogramm Energetische Biomassenutzung

>> www.energetische-biomassenutzung.de

Das Förderprogramm

Im Juni 2008 startete das insgesamt 48 Millionen Euro umfassende Förderprogramm „Energetische Biomassenutzung“. Das Programm wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Nach fast sechsjähriger Laufzeit forschen über 100 Verbundprojekte bzw. 262 Einzelprojekte zum Thema Biomasse als Energieträger. Im Fokus stehen insbesondere Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur praxistauglichen Weiterentwicklung wettbewerbsfähiger Technologien, insbesondere in den Bereichen Verbrennung, Vergasung und Vergärung von Biomasse. Weitere Forschungsschwerpunkte sind systemflexible Anlagenkonzepte und Produkte für eine nachhaltige und effiziente Erzeugung von Strom und Wärme aus Biomasse, hier vor allem aus biogenen Rest- und Abfallstoffen. Fördermittelempfänger sind klassische Forschungseinrichtungen, aber auch vor allem klein- und mittelständische Unternehmen, die die Markteinführung bestimmter Technologien anstreben. Das DBFZ ist für die wissenschaftliche Begleitung und Öffentlichkeitsarbeit des Förderprogramms zuständig. Mit der fachlichen und administrativen Koordination desselben wurde der Projektträger Jülich (PtJ) beauftragt. Die Laufzeit ist momentan bis 2015 geplant.

Kontakt

Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH

Prof. Dr. Daniela Thrän – Projektleiterin

Jens Ponitka – direkter Ansprechpartner

Telefon: +49 (0) 341 2434-449

E-Mail: jens.ponitka@dbfz.de

Oliver Arendt – direkter Ansprechpartner

Telefon: +49 (0) 341 2434-492

E-Mail: oliver.arendt@dbfz.de

Programmbegleitung des Förderprogramms „Energetische Biomassenutzung“

Diana Pfeiffer – Projektkoordination

Telefon: +49 (0) 341 2434-554

E-Mail: diana.pfeiffer@dbfz.de

Bianca Stur – Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 (0) 341 2434-439

E-Mail: bianca.stur@dbfz.de